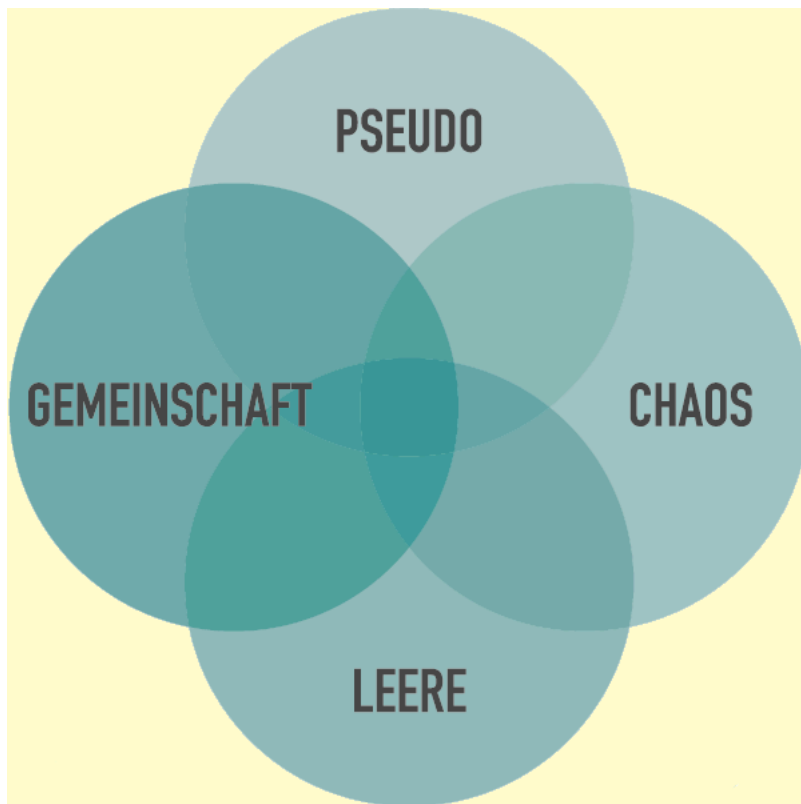


WORKSHOP

GEMEINSCHAFTSBILDUNG

Im „Ort“ in Biel vom 18. – 20. Juni 2021



Vision

Im Herzen liegt eine Sehnsucht nach Frieden. Weil wir schon so oft verletzt und zurückgewiesen wurden, scheuen wir das Risiko. In unserer Angst erklären wir den Traum von echter Gemeinschaft zur bloßen Phantasie. Aber es gibt Wege, die die Menschen wieder zusammenbringen und alte Wunden heilen lassen...

Gemeinschaftsbildung ist eine Chance, diese Methoden zu erlernen, die Hoffnung wieder zu erwecken und die Vision jetzt umzusetzen - in einer Welt, die es fast vergessen hat, wie einzigartig es ist, Mensch zu sein.

M. Scott Peck, Autor von „Gemeinschaftsbildung“ und „Der wunderbare Weg“

Herzlich willkommen!

Wir freuen uns über Deine Teilnahme an dem 3-Tages-Workshop „Gemeinschaftsbildung nach Scott Peck“. Im Folgenden findest Du Informationen zur Vorbereitung auf den Workshop.

Ziele des Workshops

Die Ziele des Workshops sind:

1. Authentische Beziehungen zu den anderen Teilnehmern aufzubauen.
2. Persönliche Hindernisse in der Begegnung mit anderen zu erkennen und loszulassen.
3. Die Phase „echter Gemeinschaft“ zu erleben: Ein Erlebnis von ungewöhnlicher Sicherheit und besonderem Respekt.

Der Workshop „Gemeinschaftsbildung nach Scott Peck“ bietet die Möglichkeit, zwischenmenschliche Kontakte und Beziehungen neu zu erleben und zu gestalten. Er hilft, die eigenen Kommunikations- und Beziehungs-Kompetenzen zu verbessern sowie persönlich und professionell zu wachsen.

Den meisten Gruppen oder auch Paaren fällt es nicht leicht, wirklich ehrlich zu kommunizieren und miteinander eine vertrauensvolle Basis zu schaffen. Echtes Vertrauen, tiefgründige Kommunikation und das Erlebnis von Gemeinschaft stellen sich nicht zufällig ein. Eines der wichtigsten Ziele dieses Workshops ist es, die Grundsätze und Prinzipien zu verstehen und die Fähigkeiten zu erlernen, die dazu führen, dass Vertrauen, Sicherheit, Respekt und authentische Kommunikation in einer Gruppe entstehen können.

Die Gemeinschaftsbildung ist eine Reise ins Unbekannte. Sie erfordert die Bereitschaft, sich einzulassen und berührbar zu sein. Nicht selten gehen Teilnehmer mit einer Mischung aus Vorfreude, Aufgeregtheit, Unsicherheit oder sogar Skepsis in den Prozess.

Ähnlich wie beim Erlernen des Fahrradfahrens können die besten theoretischen Anweisungen im Vorfeld die eigene Erfahrung nicht ersetzen. Auch während des Workshops werden die Begleiter (Facilitator) zwar Hinweise geben und die Gruppe unterstützen, aber sie werden nicht unterrichten oder auf traditionelle Weise anleiten wie in den meisten Ausbildungen oder Seminaren. Stattdessen geht es ums „Learning by Doing“. Im Prozess finden die Teilnehmer heraus, was sie daran hindert, anderen offen und ehrlich zu begegnen und wie sie diese Blockaden überwinden können.

Prinzipien von Gemeinschaft

Andere einschließen

Eine echte Gemeinschaft ist immer einschließend. Oder anders gesagt: Ausgrenzendes Verhalten ist der größte Feind von Gemeinschaft.

Im Wesentlichen gibt es zwei Formen des Ausschließens:

Zum einen schließen wir andere aus aufgrund von religiösen, ethischen, kulturellen oder weniger offensichtlicher Unterschieden. Gruppen, die sich deshalb verbunden fühlen, weil sie einen gemeinsamen Feind haben oder weil sie einen bestimmten Typ Menschen ausschließen, sind keine echten Gemeinschaften - es sind Cliques.

Die zweite Form von Ausschluss geschieht, wenn ich mich selbst von einer Gruppe, in diesem Fall von der Workshop-Erfahrung ausschließen, weil mir die gemeinsame Reise zu schwierig, zu riskant, zu herausfordernd oder zu unbequem erscheint.

Teilnahme

Bitte komme zum Workshop mit einer offenen inneren Haltung. Du wirst im Workshop die Möglichkeit haben, dich von deiner verletzbaren Seite zu zeigen und anderen von dir zu erzählen, wenn du das möchtest. Laut Scott Peck, dem Begründer der Gemeinschaftsbildung, ist „Verletzlichkeit das größte Geschenk, das du anderen in einer Gemeinschaft geben kannst“. Gleichzeitig kann Teilnahme auch ganz andere Formen haben und zu sprechen ist keine Bedingung. Nicht-verbale Teilnahme kann genauso kraftvoll sein. Wichtig ist, aufmerksam, präsent und involviert zu sein. Es ist eine alte und einfache Weisheit, dass du um so mehr herausbekommst, je mehr du hineingibst.

Pünktlichkeit

Komme pünktlich zu allen Runden.

Verbindlichkeit

Wir bitten dich, den Workshop von Anfang bis zum Ende zu besuchen. Wenn Teilnehmer den Workshop vorzeitig verlassen oder sich zurückziehen, unterbrechen sie den Prozess und berauben die Gruppe ihrer besonderen Talente, Einsichten und Beiträge. Wenn du nicht von Anfang bis Ende dabei sein kannst, dann rufe Andreas unter +41 79 695 42 64 oder Simone unter +49 171 190 67 52 oder Alex unter +49 151 523 195 83 vor dem Workshop an. Der Prozess lebt davon, dass sich die Teilnehmer einbringen und Risiken eingehen. Sei darauf vorbereitet, auch in Phasen von Unsicherheit, Durcheinander, Frustration oder sogar Hoffnungslosigkeit „dranzubleiben“. Diese unangenehmen Situationen sind normale und manchmal notwendige Phasen auf dem Weg zur Gemeinschaft. Wenn sich die Dinge nicht so entwickeln, wie du es dir vorstellst, überlege, ob du deine Unzufriedenheit ausdrückst, anstatt dich zurückzuziehen. Das kann herausfordernd sein, aber oft ist es genau das, was die Gruppe braucht und was ihr hilft, entscheidende Schritte zu tun.

Vertraulichkeit

Vertraulichkeit ist ein entscheidender Maßstab für den Respekt, den du dir selbst und anderen Teilnehmern gegenüber aufbringst. Es werden während des Prozesses keine Videos oder Fotos der Gruppe gemacht. Wenn du etwas aufschreiben möchtest, bitten wir dich, nur über deine eigene persönliche Erfahrung zu schreiben und nicht über jemanden in der Gruppe oder die Aussagen anderer. Wenn du über den Workshop mit Nicht-Teilnehmern sprechen möchtest, erzähle von deiner individuellen Erfahrung und lasse die Geschichten anderer Teilnehmer aus. Wie das Sprichwort sagt: Wenn du von hier fortgehst, lass dort, was du gehört und wen du gesehen hast.

Empfehlungen und weitere Infos

- Weil es in der Gemeinschaftsbildung um eine intensive Praxiserfahrung geht, plane bitte für den gesamten Workshop, deine Arbeit und idealerweise auch Handys und andere elektronischen Geräte zu Hause zu lassen. Zumindest schalte sie während des Workshops aus. Es wird regelmäßige Pausen geben, in denen du Telefonate führen kannst, falls sie nicht vermieden werden können.
- Du wirst etwas über die Gemeinschaftsbildung durch deine eigene Erfahrung lernen. Ablenkungen von außen können dabei im Weg stehen und den Prozess signifikant behindern. Bitte tu dein Bestes, dich von allen äußeren Verpflichtungen während des Workshops frei zu machen – und sei bereit, präsent und engagiert zu sein. Manche Teilnehmer treffen im Vorfeld mit ihren Familienmitgliedern oder Mitarbeitern alle notwendigen Vereinbarungen, um Handy oder Laptop den ganzen Tag während des Workshops ausschalten zu können.
- Die meiste Zeit des Workshops werden wir sitzen. Wenn Du möchtest, bring gerne ein Sitzkissen, eine Decke o. ä. mit. Achte auf Dein körperliches Wohlergehen und nutze zum Beispiel die Pausen, um Dich zu bewegen.
- Zieh dir gerne etwas Bequemes an.
- Im Schulgebäude gibt es eine funktions- und einsatzfähige Küche mit Ofen, Kühlschrank und Spülmaschine. Für das Mittagessen am Sonntag haben wir eine vegane Mahlzeit vorbereitet (CHF 18 Zusatzkosten) und es gibt Kaffee und Tee (separates Kässeli). Fürs Frühstück, Abendessen oder andere Zwischenmahlzeiten möchten wir euch bitten, etwas mitzubringen.
- Der Prozess geht während des Essens und in den Pausen weiter.
- Persönliche Themen können während dem Workshop aufkommen. Die Gemeinschaftsbildung ist jedoch keine Therapie und der Workshop ist kein Ersatz für Therapie oder andere Formen professioneller Hilfe.
- Wenn du Fragen hast, rufe bitte Andreas unter +41 79 695 42 64 oder Simone unter +49 171 190 67 52 oder Alex unter +49 151 523 195 83 an oder schicke eine email an info@bewusstwie.org

Danke nochmal für Deine Anmeldung zum kommenden Community Building Workshop. Wir freuen uns, Dich zu treffen und mit Dir Gemeinschaft zu bilden.

Andreas, Simone und Alex